

Stettiner Zeitung.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: vierteljährlich in Stettin 1 Mk., auf den deutschen Postanstellen 1 Mk. 10 Pf.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 30 Pf.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: M. Wölfe, Haasenpfeil & Vogler, G. L. Daube, Invalidentent, Berlin Bernh. Arnst, Max Gerstmann, Elberfeld W. Thieme, Halle a. S. Jul. Ward & Co. Hamburg Wilhelm Willems. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Geir. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, bis Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuert zu werden, damit Ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht.

„Stettiner Zeitung“

beträgt in Deutschland auf allen Postanstalten 1.10 Mk., auch werden durch die bestellenden Postboten die Zeitungsbezugsgelder eingezogen, und in Stettin in den Expeditionen vierteljährlich nur 1.05 Mk., monatlich 35 Pf., mit Bringerlohn 50 Pf.

Unsere Zeitung ist eine volkstümliche und sehr billige politische Zeitung, welche täglich in großem Formate erscheint und den Lesern eine schnelle, überaus interessante Fülle von neuen Nachrichten bringt.

Die Redaktion.

Der Reichstag

beschäftigte sich in der gestrigen Sitzung weiter mit dem Etat für das auswärtige Amt und festsetzte die Sozialdemokraten ihr Verfahren fort, die deutsche Regierung für den Schutz russischer Anarchisten und im Auslande tätiger revolutionärer Emigranten deutscher Nationalität in Anspruch zu nehmen, wozu noch der Anspruch des Abg. Vernstein kam, in Rumänien zu gehen.

Im Abgeordnetenhaus

wurden gestern zunächst ohne wesentliche Debatte die letzten Titel aus dem Extraordinarium der Unterrichtsverwaltung erledigt. Nach dem Abg. v. Gleibitz trat Finanzminister Febr. von Rheinbaben abermals sehr nachdrücklich den polnischen Aspirationen entgegen.

Auf eigenen Füßen.

Original-Novelle von M. Adelt. (Schlußwort verboten.) Melina besaß eine Unmasse kleiner reizender Amanden an ihr, die alle viel Geld gekostet hatten, aber doch eigentlich mehr oder weniger ohne wirklich realen Wert waren.

Art herrsche, in der die Konjunktur für die

einige unbedeutende Verletzungen vorkamen. Im Laufe des späteren Abends haben sich die Kundgebungen noch lärmender wie bisher erneuert. Die Straßen, durch die sich die lärmenden Studenten bewegten, trugen den Charakter des Belagerungszustandes.

Studentenunruhen.

In Pest versammelten sich gestern anlässlich des Todestages Ludwig Kossuths an tausend Studenten vor der Universität und hielten auf dem Gebäude Trauerfahnen auf.

Deutschland.

Berlin, 21. März. In Rempfort fand am Donnerstag zu Ehren des Präsidenten der Weltausstellung in Saint Louis Francis ein Festmahl statt. Bei diesem hielt der Generaldirektor des „Associated Press“, Melville Stone, eine Rede, in welcher er gegen die arabischen und überkritische Art Einspruch erhob.

Aus dem Reiche.

Die Königin-Witwe Carola von Sachsen ist gestern von Brüssel aus in Paris eingetroffen und am Bahnhof vom deutschen Botschafter Fürsten Radolin begrüßt worden.

Provinzielle Umschau.

In der Provinz Pommern wurde am 15. d. M. die Maul- und Klauenseuche in einem Kreise und einer Gemeinde auf vier Gehöften festgestellt und zwar im Reg.-Bez. Stettin.

und eine Amerikanerhege in Deutschland

könnten zu keinem guten Ergebnis führen. Berlin, 21. März. Es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß die Osterferien des Reichstages, wenn die Staatsberatung schnell von Statten geht, bereits am nächsten Dienstag beginnen.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Kunst und Literatur.

Als eine „Gerhart Hauptmann-Rumore“ präsentiert sich Nr. 5 der Theater- und Kunstzeitschrift „Bühne und Brett“ (Harmonieverlag Berlin W. 35).

Provinzielle Umschau.

In der Provinz Pommern wurde am 15. d. M. die Maul- und Klauenseuche in einem Kreise und einer Gemeinde auf vier Gehöften festgestellt und zwar im Reg.-Bez. Stettin.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Bellevue-Theater.

Am gestrigen Abend begann Herr Rudolph Christians das Schauspiel „Hamlet“ in der Wahl dieser Partie war wohl nicht recht günstig, weil sich in derselben vor kaum acht Tagen hier erst Waffenvorsturz ereignet hatte.

Wille. Fräulein Lilli Fob hatte die Begleitung übernommen und machte ihre Sache recht gut.

Zu der für die Osterzeit von der Handwerkskammer veranstalteten Ausstellung von Lebrlingsarbeiten und Gelehrtenarbeiten haben sich bis jetzt 393 Lehrlinge gemeldet und zwar: Bauhandwerker 60, Böttcher 7, Klempner 14, Maler 25, Kupferfächler 3, Schmied 8, Schmeißer 20, Schneider 20, Stellmacher 3, Schlosser 96, Sattler 7, Tapezierer und Dekorateur 29, Uhrmacher 5-6, Wäcker 16, Barbier 20, Buchbinder 5-6, Drechsler 6, Tischler 25-30, Bund der Stett. Buchdrucker 10-12, Zinzelere und Goldschmiede 13. Außerdem ist anzunehmen, daß sich von den ausstehenden Zünften noch einige an der Ausstellung beteiligen werden.

Zentralhallen. Das neue lebhafte und erfolgreiche Programm, das insbesondere durch Vorführung des bewundernswert dekorierten Riesensiers, durch Auftreten der phänomenalen Handballspieler und Kopsquadrillen Gehr. Darras, durch die Feuer- und Flammen-Gier der Fantastentänzerin Thete de Laabé und die anderen durchweg ergötzlichen Spezialitäten künstliche Vielseitigkeit und Großartigkeit bekundet, kommt am Sonntag sowohl in der um 4 Uhr beginnenden Nachmittagsvorstellung als in der um 8 Uhr beginnenden Abendvorstellung vollständig zur Ausführung.

Die Wärmehalle Schiffbau-lafette 26 ist geschlossen worden. In letzter Nacht wurde bei dem Kaufmann Gannemann, Falkenwälderstraße 102, ein Einbruch verübt und dort u. a. 28 Lote der Stettiner Pferdewalder gestohlen worden. Die Lote tragen die Nummern 7325 bis 32, 208 631 bis 40 und 241 631 bis 40.

Festgenommenen wurden 2 Personen wegen Diebstahls, 2 wegen Verwundung und Wiberkandens, ein Bettler, 3 Betrunkene und eine Ständredine. Als obdachlos meldeten sich 3 Personen.

Die Polytechnische Gesellschaft hatte eine Erlaubnis zum gemeinschaftlichen Besuch der Feuerwache II ausgewirkt und fand derselbe gestern nachmittag statt. Unter Führung der Herren Branddirektor Nuhstrat und Brandinspektor Budde wurden zunächst die für den Feueralarm getroffenen Vorkehrungen im Hauptgebäude der Wache besichtigt. Das ganze Erdgeschoß nimmt die Wagenhalle ein, wo beim Alarm die Fahrzeuge bespannt und mit Leuten besetzt werden. In der Wache I muß dies, wie man weiß, auf der Straße geschehen, was mit vielen Unzulänglichkeiten verknüpft ist. Hier, auf Wache II, stehen die Pferde in Bogen unmittelbar hinter der Wagenhalle, beim Alarm wird an den Stalltüren ein Riegel gelöst, die Türflügel springen durch Federdruck auf und die Tiere laufen zu den Fahrzeugen. Das Geschirr hängt neben der Deichsel, dergestalt, daß er nur herabgerissen und festgemacht zu werden braucht, wozu drei Handgriffe genügen. Unsere Feuerwehr hat Brustblatgeschirre mit einem selbst konstruierten, auch anderswo als praktisch erprobten Verschluss. Diese Geschirre sind erheblich billiger als solche mit Klappverschlüssen. Aus dem Mannschafszimmer gelangen die Feuerwehrlente mit Hilfe von Gleitstangen in die Wagenhalle, ihre Ausrüstung finden sie auf den Fahrzeugen. Sind letztere fertig zum Abmarsch, so werden die Ausrüstungen aufgehoben, wobei wiederum Jedem mithelfen. Der Alarm soll höchstens 30 Sekunden in Anspruch nehmen, es genügen jedoch fast immer einige 20 Sekunden. Aus der Wagenhalle begab man sich zunächst in den Pferdestall, um dann die Mannschafszimmer im ersten Stock zu besichtigen. Dort ist den Oberfeuerwehrlenten ein besonderer Raum vorbehalten neben der großen Mannschafstube. Zur Aufbeziehung der Kleider dient ein Schrankraum, während im Mannschafszimmer nur kleine Wandhaken für Egerat, Fußzeug u. dergl. angebracht sind. Eine Küche mit Gasofen, gestattet den Leuten, selbst Essen zu bereiten, wird ihnen solches zuzutragen, so findet es eben in einem großen Wärmehaube Aufnahme. Der Schlafraum enthält zugleich die mit Kippstühlen ausgestatteten Waschzimmern, zu Generalreinigungen, die nach

größeren Bränden unumgänglich sind, steht ein Duschraum zur Verfügung. Im Unterrichtsraum konnte ein mit Telefon ausgestatteter Fernmelder gezeugt werden und wurde die Entgegennahme der Meldung im Telegraphenzimmer noch des näheren erläutert. Den Schluss machte ein „Exerzieren im Feuer“ mit allen erdenklichen Variationen, auch der Krankenwagen mußte ausrücken, um einen „Verunglückten“ aufzunehmen. Auf dem Hofe flammten zuletzt zwei große Holzstöße empor und gingen gegen diese Leute in Schutzanzügen oder mit Asbestmänden vor. Der Anblick des vielen Wassers erzeugte am Ende Durst und vereinigten sich die „Politechnischen“ noch bei einem Glase Bier in der Wirtschaft des Freibaus, wo sich auch Gelegenheit zum Austausch der gewonnenen Eindrücke bot. Darin waren aber alle Beteiligten einig, daß wir in unserer Feuerwehr ein Musterinstitut besitzen.

In der Baugewerkschule findet gegenwärtig eine Ausstellung der während des letzten Winters gefertigten Arbeiten statt, die noch morgen und am Montag von 10 bis 1 Uhr geöffnet sein wird. In der Aula, die mit ihren prächtigen Wandgemälden als Lebenswirklichkeit gelten darf, sowie in den angrenzenden Klassenzimmern und auf dem Korridor sind die durchweg mit peinlicher Sorgfalt gefertigten Zeichnungen ausgelegt. Den Kenner werden dort ohne Zweifel die Aufnahmen von Holz- und Mauerkonstruktionen, die statischen Berechnungen und die Proben der darstellenden Geometrie interessieren. Die Aufmerksamkeit der Laien hingegen dürfte sich vorzugsweise den Freihandzeichnungen und den größeren Entwürfen zuwenden. Man findet da unter der Rubrik „Bürgerliche Baukunde“ ganz reizende Häuser, in denen sich schon wohnen ließe. Auch größere Gebäude fehlen nicht und wer etwa auf dem einjüngigen Schillerplatz noch Baustellen erwerben möchte, findet hier schon Vorschläge für die Verwertung des Geländes. Vieles sind die Zeichnungen farbig angelegt oder in Kreide ausgeführt, doch werden auch die peinlich sauberen Strichzeichnungen ihre Liebhaber finden. Neben den Zeichnungen liegen Vortragshefte aus, in die sich ein gelegentlicher Einblick ebenfalls lohnt. Die Ausstellung kann demnach zu regem Besuch angelegentlich empfohlen werden.

Ueber ein schweres Verbrechen wird aus Moskow folgendes berichtet: Am Dienstag wurde nicht weit von dem genannten Orte entfernt ein Mann leblos aufgefunden. Der Unglückliche war offenbar erheblich verletzt, er fand im Kreisfranzosenhaus Aufnahme, verstarb dort jedoch alsbald. Die gestern vorgenommene Sektion bestätigte den naheliegenden Verdacht, daß der Mann einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei. Beide Hände zeigten zunächst die Spuren harter Schläge, weiter fanden sich zahlreiche Kopfverletzungen vor, darunter eine am Hinterkopf, die als unbedingt tödlich anzusehen war. Es hatte eine Beschädigung der Schädelkapsel und im Zusammenhang damit ein harter Bluterguß in das Gehirn stattgefunden. Der Tote soll ein vor Jahren aus Litauen angewandertes Gelegenheitsarbeiter namens Fritz Berg sein, der Mann ist zuletzt im Mandelformer Krüge gesehen worden. Das begangene Verbrechen erscheint noch völlig in Dunkel gehüllt, von den Tätern fehlt jede Spur.

Die heute mittag 12 Uhr im Schiedsgerichtsraum der Börse stattgehabte ordentliche Generalversammlung der Stettiner Dampfschiff-Gesellschaft v. B. Brauendlich G. m. b. H. genehmigte neben reichlichen Abschreibungen von 122 000 Mark die Verteilung einer Dividende per Geschäftsjahr 1902 in Höhe von 6 Prozent für die Vorkursanteile und 3 Prozent für die Stammaktien. Die aus dem Ausschussrat ausscheidenden Herren Dr. v. Delbrück und C. G. Nordahl wurden wiedergewählt.

Im Etablissement Reichsgarten tagte gestern eine vom Deutschen Volksbund einberufene öffentliche Volksversammlung, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute und in welcher Herr Redakteur Willberg-Berlin und Herr D. Sommerburg-Stettin unter großem Beifall sprachen. Nach dem ersten Referat wurde Herr Kaufmann Gustav Sepe als antisemitischer und Mittelstandskandidat für Stettin für die bevorstehenden Reichstagswahlen unter großem

Beifall der Versammlung proklamiert und nahm derselbe die Kandidatur dankend an. Herr Sepe entwickelte kurz sein Programm, welches ebenfalls beifällig aufgenommen wurde. Die darauf in der Versammlung zur Abstimmung gebrachte Resolution, betreffend die Kandidatur Sepe, wurde mit großer und lebhafter Zustimmung in überwiegender Majorität angenommen.

Gerichts-Zeitung.
Das Schörrichtergericht in London verurteilte den Gismüder Kofowski, welcher sich unter dem Namen Chapatam in London aufhielt, zum Tode. Der Angeklagte hatte beifällig eine ganze Reihe Personen, meist Frauen, mit denen er eine Ehe eingegangen war, vergiftet.

Bermischte Nachrichten.
In Stralburg ist ein eigenartiger Sonderling in der Person des 65jährigen Dr. Ferdinand Friedrich Schmidt, gestorben. Schmidt, der früher Rektor einer Schule in Westfalen war, ging aus nicht mehr festgestellten Gründen bei Aufhebung dieser Schule seiner Pension verlustig und lebte schon seit längerer Zeit in Stralburg auf die kümmerlichste Weise. Er wohnte in einer ärmlichen, den ganzen Winter über ungeheizten Dachkammer der Saargemünder Straße, ab fast nur trockenes Brot und Schokolade und trug die schädigsten, schließlich vor Schmutz starrenden Kleider. Die meiste Zeit verbrachte er in Lesesälen, gelegentlich wurde er auch in einen Konzert benetzt. Auf allen Zeitungsredaktionen war er ein wohlbekannter Gast, der fortwährend Artikel gegen den Reichsfiskus, das Reichsgericht usw. wegen angeblicher Rechtsverweigerung veröffentlicht haben wollte. Nach seinem infolge eines Schlaganfalles erfolgten Tode wurden, wie die „Stralburger Post“ mitteilt, bei ihm baierische, österreichische, portugiesische und amerikanische Staatspapiere im Gesamtwerte von 50 000 Mark in einer alten Reisetasche versteckt vorgefunden. Er war offenbar geistig nicht normal, zeitweise litt er an Verfolgungswahn. Seine Heimat ist das Städtchen Sorn in Lippe, wo sein Vater Oberförster war.

Berlin, 21. März. Aus Veranlassung über den Selbstmord ihrer Tochter in den Tod gegangen ist gestern abend die Rentiere Paula S., deren Stieftochter Magdalene ihrem Leben auf den Eisenbahnschienen beim Bahnhof Gremewald ein Ziel gesetzt hatte. Die Unglückliche bemalte gestern einen Augenblick des Meinens, sich eine Kugel in die rechte Schläfe zu schießen. Die Leichen der 37 Jahre alten Mutter und der 18 Jahre alten Tochter sollen gemeinsam beerdigt werden.

Ein furchtbares Drama spielte sich auf einer Farm im Staate Newyork ab. Eine Frau namens Trombridge, welche plötzlich krank wurde, erlitt ihre achtzigjährige Mutter mit einem Bügelmesser ihrer Wädriigen Tochter den Hals durch, worauf sie die Farm in Brand steckte. Die zur Hilfeleistung herbeieilenden Nachbarn bedrohte sie mit einem Revolver. Schließlich begab sich die Verurteilte in das brennende Gebäude, wo sie umkam.

Newyork, 20. März. Der Frachtdampfer „City of Taunton“ aus Newyork mit 500 Passagieren stiegen in der letzten Nacht bei Nebel am Ozeanange des Long Island-Sundes zusammen. Der Bug der „Taunton“ drang zehn Fuß tief in die Steuerbordseite der „Plymouth“ ein, deren Gesellschaftsräume und zweite Kajüte zertrümmert wurden. Bis jetzt sind sechs Tote aus der Mannschaft der „Plymouth“ festgestellt; man fürchtet, daß sich noch mehr Tote in den Trümmern finden werden.

Neueste Nachrichten.
Berlin, 21. März. Das Befinden des Dreiherrn von Seereman war auch in den gestrigen Abendstunden kritisch. Bei hoher Körpertemperatur schreitet die Nierenschwäche weiter fort, zumal die Nahrungsaufnahme immer mehr zu wünschen übrig läßt. Gegen Mitternacht wurde noch der Besuch von Verwandten des Kranken im Krankenhaus erwartet.

Wie aus Finkenwerder an der Elbe gemeldet wird, ist die ganze Familie des Schneidemeisters Seemann unter Vergiftungsercheinungen erkrankt; ein 12jähriger Sohn ist bereits gestorben.

Bremen, 21. März. Eine aus höheren Baubeamten bestehende größere Kommission bereitet zur Zeit unter Führung des Oberbaudirektors von Dömming-Berlin das Weferstromgebiet. Der Kommission gehören Mitglieder aus Minden, Hannover, Ruhrort und Berlin an. Es handelt sich um eine Geländebefestigung zur Nachprüfung der Weferanläge für Schlenzanlagen auf der Weier und für die Herstellung eines Zubringerkanals. Beides sind Anlagen, die für den Fall des Baues des Mittellandkanals vorgegeben sind. Pest, 21. März. Laut dem von der Polizei ausgegebenen Kommuniqué sind bei den bis Nachts 1 Uhr dauernden Kostümdemonstrationen der Studenten über 80 Zivilpersonen, darunter 32 sehr schwer verwundet worden. Ein Kind wurde von der Wache überritten und starb. 41 Personen sind verhaftet. Von der Polizei wurden ein Inspektor, vier Konstabler sehr schwer, zahlreiche leichter verletzt. Der Reichsratsabgeordnete Lengyel wurde durch den Konstabler Horbat durch einen Messerstich in den Rücken sehr schwer verletzt. Ein Arzt der Rettungsgesellschaft, welcher gerade einen Verwundeten verbinden wollte, wurde von der Polizeiwache attackiert und durch zwei Säbelhiebe lebensgefährlich verletzt. Die Unabhängigkeitspartei wird das Vorgehen der Polizei heute im Parlament zur Sprache bringen. Um 9 Uhr vormittags halten die Studenten eine neue Versammlung ab und beschließen, nach Schluß derselben vor das Parlament zu ziehen. Man befürchtet neue Zusammenstöße mit der Polizei.

Paris, 21. März. „Petit Parisien“ erzählt aus Lissabon, in Portugal bereite sich eine Revolution vor, mehrere Personen seien während der Unruhen getötet worden. Diese Zwischenfälle haben unter der Bevölkerung eine unbeschreibliche Aufregung hervorgerufen, man glaubt, daß ein Aufstand schwer zu vermeiden sei.

London, 21. März. „Daily Mail“ berichtet aus Gibraltar: Kapitän Brennan von der mexikanischen Marine, früher englischer Marine-Offizier, der zu Besuch hier weilte, wurde von der spanischen Behörde verhaftet; er hatte einen spanischen Polizei-Offizier angegriffen und ihm mehrere Stöße verleiht. Der Kapitän befand sich auf spanischem Boden und wurde ins Gefängnis abgeführt.

Die Blätter kommentieren die englischen Operationen gegen den „tollen Mullah“ und stellen fest, daß der Feldzug ein sehr langwieriger sein werde. Sie sind der Ansicht, daß die englischen Kolonnen auf dieselben Schwierigkeiten stoßen werden, wie die Truppen im südafrikanischen Feldzuge. Velgrad, 21. März. Die Duellaffäre zwischen dem Hochschulpfarrer Borisslawitsch und dem Oberleutnant Belstowitsch wurde nach der Erklärung des Professors, daß er in seinem Artikel nichts weiter als Kritik zu üben beabsichtigt habe, friedlich beigelegt.

Newyork, 21. März. Ueber den Schiffszusammenstoß bei Long-Island wird noch gemeldet: Außer den sechs getöteten Personen wurden noch zahlreiche andere verletzt. Beide Dampfer haben schwere Sabotage erlitten. An Bord des „Almouth“ befanden sich 500 Personen, welche eben Newyork verlassen hatten. Der Dampfer erhielt am Borderteil durch den Dampfer „City of Taunton“ eine Beschädigung in Größe von 30 Metern, das Wasser drang mit großer Schnelligkeit in die unteren Schiffsräume und in die Kabinen, und man weiß noch nicht genau, ob und wieviel Personen hierbei ertrunken sind.

Telegraphische Depeschen.
Wien, 21. März. Der König von Sachsen wird am 28. April hier eintreffen und als Gast des Kaisers in der Hofburg Wohnung nehmen. Zu seinen Ehren sind ein Galadiner, ein kaiserliches Familienfest und ein Theatre paré in der Hofburg in Aussicht genommen. Der Aufenthalt des Königs dauert bis zum 30. April.

Briefkasten.
Otto K. Technische Hochschulen befinden sich in Aachen, Braunschweig, Charlottenburg, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart. — Frau St. in G. Bei ärztlichen Tagen sind Mehrforderungen nicht strafbar. — A. B. 100. Das Heiserpersonal der Marine wird aus Ersatzpflichten ergänzt und werden dazu Fernarbeiter ausgebildet. Doch dürfen auch Freiwillige angenommen werden, welche ein dem Dienst als Heizer verwandtes Gewerbe, wie Kesselheizer, Schmiede, Kohlenarbeiter u. i. v., betreiben haben. Nach zehmonatlicher Seefahrt als Heizer können dieselben zu Oberheizer ernannt werden. — C. B. In Berlin bezieht der Oberbürgermeister ein Gehalt von 30 000 Mark, in Breslau beträgt dasselbe 21 000 Mark und 4000 Mark Repräsentationsgehalt, in Stettin 18 000 Mark einschließlich Wohnung und 2000 Mark Aufwandsgeber. — Frau E. Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahre werden auf die Bahnsteige ohne Bahnsteigkarte zugelassen. — Ein alter Vater. 1. Wenn die Provision eines Jahresarbeitsvertrages von 2000 Mark nicht übersteigt, ist der Reisende zur Invalditäts- und Altersversicherung verpflichtet. 2. In solchen Fällen wird stets eine Nachzahlung gefordert werden. — 1000. 1. Der Eintritt in eine andere Schule ist auch nach der Unterbrechung gestattet. 2. Die 1. Klasse ist durchzumachen. 3. Präparanden-Anstalten behördlich genehmigt und nicht bekannt, auch die von ihnen angeführte scheint nur ein Privatunternehmen zu sein. G. A. N. 1. Die Verzinsung von Einjährig-Freiwilligen zur Zahlmeister-Stellerei wird erstrebt, doch ist deren Zulassung jedoch erst statthaft, nachdem sie nach abgeleiteter Dienstpflicht noch ein Jahr als Unteroffizier mit der Waffe Dienst geleistet haben. 2. Die Kommandierung zur Intendantur ist auf den Militär-Inspizionswege zu beantragen. 3. Sobald die Vermählung erfolgt. 4. Nach erfolgter Prüfung, welche schriftlich und mündlich erfolgt und von der nur eine einmalige Wiederholung statthaft ist. 5. Eine Verheiratung als Zahlmeisteraspirant darf nur erfolgen, wenn der Nachweis eines Privatverdienstes geliefert ist. 6. Die Ansuchen sind sehr schwach, denn zunächst ist zu allen solchen Stellen der Zivilversorgungsdienst nötig.

Zuntz
geröstete
Kaffees
bleiben dauernd i. d. Gunst des Publikums und sind unübertroffen an Wohlgeschmack, Reinheit u. Kraft.
Käuflich in den bekannten Niederlagen.

Gummiwaren
jeder Art. Special-Exerten verli. gratis u. franco
W. H. Meleke, Frankfurt a. M.

Börsen-Berichte.
Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommeren.
Am 21. März 1903 wurde für inländisches Getreide gezahlt in Mark:
Weizen (bis 14.0) Roggen 130,00 bis 135,00, Weizen 153,00 bis 155,00, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Rüböl —, Kartoffeln —.
Ergänzungsnotierungen vom 20. März.
Weizen (bis 14.0) Roggen 132,00 bis 137,00, Weizen 154,00 bis 157,00, Gerste — bis —, Hafer 120,00 bis 124,00.
Weltmarktwerte.
Es wurden am 20. März gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spezen in:
Newyork. Roggen 145,00, Weizen 169,25, Liverpool. Weizen 173,50
Odessa. Roggen 140,00, Weizen 162,75
Alger. Roggen 152,00, Weizen 174,50.

Abonnements-Einladung
auf die „Stettiner Zeitung“.
Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat April auf die einmal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 35 Pfg., mit Bringerlohn 50 Pfg. Die „Stettiner Zeitung“ wird bereits am Abend ausgegeben.

Die Redaktion
der „Stettiner Zeitung“.
Der Verkauf von 12 Stück ausgemusterten Lokomotiven, davon 4 in Eisenstraße, 3 in Greifswald und 5 in Stargard i. Pom. findet am Mittwoch den 8. April 1903 Mittags 12 Uhr statt. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Anlauf ausgemusterte Lokomotiven“ an das Rechnungsbüreau der Königl. Eisenbahndirektion Stettin, Lindenstr. 18, Zimmer 92 bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebendasselbe können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen werden, gegen post- und bestellgeldfreie Einbusung von 75 Pf. in bar bezogen werden. Briefmarken sind ausgeschlossen. Zuschlagsfrist bis zum 28. April 1903.
Stettin, den 16. März 1903.
Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Trennungswänden aus Eisenholz für das Abzugsgebäude im Neubau des Stadtgymnasiums an der Barnimstraße hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf Freitag, den 27. März 1903, vormittags 11 Uhr, im Stadtbureau in Rathaus Zimmer 60 angelegten Termine vorzulegen und mit erforderlicher Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.
Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzufragen oder gegen Einbusung von 1,00 M. per Postanweisung von dort zu beziehen, soweit der Bedarf reicht.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Zum Besten der Speisung armer Schulkinder.
Dienstag, den 24. März 1903, abends 8 Uhr, in der Abendhalle:
Konzert
der
Stettiner Quartett-Vereinigung
unter gefl. Mitwirkung der Konzertänglerin Frau Mathilde Fromm und des Herrn Paul Fokownik (Violine). — Am Klavier: Herr Georg Lehmann.
Billets à 1 M. im Vorverkauf in den Musikalienhandlungen von Simon, Witte, Kasselow, Mörke, Abendblatte 1,25 M.
Mittwoch, den 25. März, abends 7 1/2 Uhr, in der Schloßkirche:
Bach-Abend.
Fräulein Mathilde Fromm (Gesang). Herr Fokownik (Geige).
Der Schloßkonditor unter Leitung des Herrn C. Prost.
Lieder, Arien, Choräle, Motetten, Adagio aus dem 2. Violin-Concert, Präludien und Fugen von Bach.
Ertrag für Orgelzwecke.
U. Hildebrandt.
Nummerierte Karten zu 1 M., unnummerierte zu 50 Pf. bei E. Simon, Königsplatz 4.
Gründl. u. gewissenhaften Unterricht für Schüler in allen Gymnasial- u. Elementarfächern; ebenso Vorbereitung zum Einjährigen u. Reiman-Examen.
Grundmann, Heinrichstraße 1, 1.

Ständesamtliche Nachrichten.
Stettin, den 20. März 1903.
Geburten:
Ein Sohn: dem Postboten Laab, Hilfsbremser Stephan, Schneidemeister Dietrich, Koch Pepsold, Arbeiter Strajnit, Ingenieur Seitzmann, Telegraphen-Assistent Lorenz; Zwillinge dem Schuhmacher Gremewald.
Eine Tochter: dem Arbeiter Hinterrath, Restaurateur Ueber, prakt. Arzt Ehrlich, Schmied Müller, Arbeiter Wegner, Schornsteinfeger Weder, Schauspieler-Dekorateur Schwabe, Maurer Westphal.
Aufgebote:
Arbeiter Satz mit Fr. Schell; Arbeiter Bruhn mit Fr. Westphal; Schlosserfamilie Räder mit Fr. Jandt; Arbeiter Krüger mit Fr. Bauer; Steinmetzarbeiter Christofski mit Fr. Gohde.

Eheschließungen:
Arbeiter Schwilke mit Fr. Parhol; Arbeiter Schröder mit Fr. Saakmann; Maurer Köppen mit Fr. Hedde; Schneider Fenske mit Witwe Klotzke, geb. Mohde.
Todesfälle:
Sohn des Fabrikbesizers Schlarau; Sohn des Arbeiters Basse; Arbeiter Korth; Arbeiter Bauer; Tochter des Fischlers Bedmann; Pflegering Gauger; pens. Charthausfischer Wund.
Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Gestorben: Rentier Wilhelm Mohr, 81 J. (Ewine-münde). Bauerechthaber Fritz Kröbbling, 59 J. (Weick). Kaufmann Adolf Overmann, 65 J. (Stralsund). Früherer Schächlermeister Eduard Grüttner (Stralsund). Witwe Haat geb. Bauer, 47 J. (Altdamm).
Laden, Einzimmernde, am großen Markt, für jede Branche passend, sofort zu vermieten.
Julius Alb. Haack.

Stadt-Theater.
Sonntag 3/2: Kleine Preise.
Meeres und der Liebe Wellen
Hera. — Vera Ruden a. D.
7 1/2 Uhr: III. Serie. Vons ungültig.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag: Außer Abonnement. Kleine Preise.
Nachtsytl.
Dienstag: IV. Serie. Vons gültig. Schauspielpreise.
Das Nachlager zu Granada.
Vorher: Der Klavierlehrer.
Bellevue-Theater.
Sonntag 3/2: Kleine Preise.
Montag 7 1/2: Gastspielpreise. Vons ungültig.
Dienstag 7 1/2: Vons gültig.
Wons gültig.

Turnhalle
(Grünstraße).
Sonntag, den 22. März:
2 gr. Streich-Konzerte
von der gesamten Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV.
Direktion: R. Henrion, Musikdiregent.
Anfang nachmittags 4 Uhr, Ende 8 1/2 u. incl. abends 8 — 30 1/2 Garberobe.
NB. Bei schönem Wetter fällt das Nachmittagskonzert aus.

Podejucher Waldhalle
Die
welche sich mit ihrem prächtigen Garten, geräumigen Veranden, großem Saal, Spiel- und Belustigungsplätzen bei bequemem Eisenbahn- und Dampfer-Verbindungen vorzüglich für
Sommerfestlichkeiten
eignet, sei allen Vereinen, Zünften und Schulen zur Abhaltung ihrer Versammlungen (eventl. auch Sonntags) bestens empfohlen.
Um Berücksichtigung bei diesbezüglichen Entschlüssen und möglichst baldiger Benachrichtigung bittet
Leo Olwig.

Bock-Brauerei.
Täglich:
Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.
Sonntag, den 22. März 1903:
Anfang 4 Uhr:
Grosses Concert
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1 von 5 Uhr ab: Theater.
„Die süßen Mädel“.
Original-Vorlesung in 1 Akt.
Neues
Interess. Spezialitäten-Programm.
Kaffeehaus 3 Uhr.
Entrée 20 Pfg. Reservierter Platz 40 Pfg. Scherz 60 Pfg.
Nach der Vorstellung:
Tanz.
Café u. Restaurant International
16, Bismarckstr. 16, Ecke Circus.
Heute, Sonnabend abend: Großes Chinesenfest. Käser und Milzen gratis, wozu ergebenst einladet.
Gastungsboll
E. Ernst.

Pianinos Flügel, Harmoniums

Specialität; „**Wolkenbauers Lehrer-Instrumente.**“

Gegründet 1853.

Erstklassiges preiswerthes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen, unter 20jähriger Garantie.
Kostenlose Probesendung. Günstige Zahlungsweise. Illustr. Preislisten gratis.



Hoflieferant Sr. Majeät des deutschen Kaisers etc. etc.

G. Wolkenhauer, Stettin.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.
 Einzige Anstalt, welche nur Offizier-Aspiranten zum Fähnrich- und Primanerexamen vorbereitet. 1902 bestanden 51 Fähnrichkandidaten.
 Berlin W., Bismarckstr. 103. Dr. P. Ulich.

Paedagogium Waren i. Meckl.

unweit des grossen Müritzees, dicht a. Laub- u. Nadelwald äusserst gesund gelegen, bereitet für Tertiar-, Secundar-, Prima- u. des Einj.-Freiw.-Examen vor. Gute Pension. Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Sorgfältige Körperpflege unter ärztlicher Aufsicht. In letzten Frühjahrsprüfungen bestanden sämtliche Zöglinge.

Gildemeister's Institut, Hannover. Leopoldstr. 3.
 Mit bewährter Lehr- und Erziehungs-Anstalt, die Klassen von Sexta bis Oberprima umfassend. Vorbereitung für alle höheren Militär- und Schul-Examina incl. Maturitätsprüfung. Besondere Klassen zur Vorbereitung für Einj.-Freiw., Fähnrich- und Seefahrer-Examina. Pension und gewisshafte Beschäftigung. Am Schuljahre 1901 bestanden 114. Michaelis 1902 bestanden 50 Zöglinge der Anstalt ihre Prüfungen. Nähere Mitteilung durch den Direktor des Instituts. Blumberg.

Stötiern, Stammeu und Vöspeln heit II. Leschke, Lehrer, Stettin, Falkenwalderstr. 123, III.
Gelegenheits-Gedichte, Prologe, Festreden etc. Näh. Lindenstr. 25. G. S. S. S.

Gutskaufgesuch.
 Rittergut in Vor- oder Mittelpommern, eventuell, wenn sonst günstig, auch in Hinterpommern bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.
 Bedingung: mittlerer bis besserer Boden, nicht zu wenig Wiese und günstige Verkehrslage.
 Gefl. Angebote mit Preisangabe erbeten unter **St. L. 90** an die Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Seiten billig!!
 Blutapfelsinen, la Bergfrüchte ohne Kern, mittel Früchte Stk. 300 Stk., große 200 Stk., extra-große 100 Stk. per Stk. 11. ab hier, Postfr. M. 3.25 frc. Weissapfelsinen in best. Größe u. Stückzahl wie Blut, 1/2 Stk. M. 8.— ab hier, Postfr. M. 2.50 frc. Citronen, Postfr. ca. 50 Stk. M. 2.50 frc. Ta. Schürmann, Hamburg 23.

Für Weinkenner!
 1900 Zeltinger 60 Pf. per Hl.
 1900 Erdener 70 " " ohne Gl.
 1899 Gänjerer 90 " "
 1900 Schwarzberger 100 " "
 sehr aromatische und vornehme Weine empfehlen unter Garantie
Hans Oehmen & Co., Wein- u. Spiritus-Handlung, a. Rhein.
Frische Schellfische, Maränen, Ostender Steinbutten, Nordseeschollen, Zander, Silberlachs
 in ganzen Fischen per Pfd. 1.00, ausgeschneitten per Pfd. 1.20,
frisch zerlegtes Wildschwein, Renntier-rücken u. Keulen, auch in kleine Braten getheilt, frische Waldschneepfen, Schneehühner, Birkwild, Perlhühner, Brüsseler Foularden, Prager Puten, Enten, Hühner, Tauben und Suppenhühner
 empfehlen
Gebrüder Dittmer, Mönchenstrasse 1.
Ff. Oder-Rauchaal, echte Kieler Sprotten, Bücklinge, "E. Matjeshering, Malta-Kartoffeln
 2 Pfd. 25 &
hochfeine Ananas-Früchte, Franz. Radies, Blatt- und Endivien-Salat
 empfehlen
Gebrüder Dittmer.
Reiche Heirat. Junge Witwe 550 000.— W. Vermög. (Wein sind ist zu adoptiren.) Edel gestimmte Herren, wenn auch ohne Vermögen, erfahren Näheres a. Bild "Reform" Berlin Post 14.
Stiefel aller Art repariert und besetzt seit 1848 in Stettin
 C. Hoffmann, Falkenwalderstr. 19

Bad Schönfliess (Neumark).
 Moor-, Fichtennadel-, Schwefel-, Sool- und kohlen-saure Bäder. Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie, Kontrakturen, Nerven- u. Frauenleiden. — Preise mässig. Eröffnung Mitte Mai. Auskunft erteilt die Bade-Verwaltung.

Sechszwanzigster grosser Pferdemarkt in Stettin

verbunden mit einer **Prämierung u. einer Pferde-Lotterie** am 15. bis 19. Mai 1903.
 Hauptgewinne:
 7 vollständige Equipagen, darunter eine vierspännige, und zusammen 110 Reit- und Wagenpferde. Es werden 300 000 Loose à 1 Mark ausgegeben und ist der Vertrieb dem Bankhause Lud. Mülle & Co. in Berlin C., Breitestrasse 5, übergeben. Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.
 Anmeldungen zum Pferdemarkte werden an das Comité des Stettiner Pferdemarktes, Stettin, Sellhausbollwerk 3, baldmöglichst, spätestens bis 1. Mai, erbeten, da solche später nur nach Massgabe des vorhandenen Platzes berücksichtigt werden können.

Das Comité des Stettiner Pferdemarktes.
 Der Vorsitzende,
Hellmuth Schröder.

Pommersche landschaftliche Darlehnskasse Stettin, Paradeplatz 40

(General-Landschaftsgebäude).
Gesetzliche Hinterlegungstelle für Mündelgelder und Mündeldepots.
 Hierdurch bringen wir unsere von dem Hof- und Kunstschatzler Arnheim-Berlin erlauten **feuer- und diebessicheren Tresor-Anlagen**, in welchen dem Publikum eigene Schrankfächer miethweise unter eigenem Verschluss des Miethers und unserem Mitverschluss behufs Aufbewahrung von Wertgegenständen überlassen werden, in empfehlende Erinnerung.
 Die Bedingungen hierfür, sowie für alle übrigen bankgeschäftlichen Transactionen — Eröffnung laufender Conten, Annahme von Depositengeldern, An- und Verkauf von Werthpapieren, Annahme offener und verschlossener Depots, Ausstellung von Creditbriefen etc. — sind werktäglich in den Stunden von 9—1 und 3—5 Uhr an unserer Kasse erhältlich oder werden auf Wunsch per Post zugesandt.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke
 allbekannte Mutteranstalt
Görbersdorf — Schlesien
 sendet Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Man hüte sich vor Nachahmungen

Loeßlunds Präparate

Reines concentrirtes **Malz-Extract**
 Diaceticum bei Husten, Katarrh, Influenza.
Leberthran-Emulsion
 (mit Malz-Extract)
 speciell für tuberculöse Kranke und serofulöse Kinder.
Milchzucker
 (chem. rein nach Prof. von Soxhlet's Verfahren)
 als beste Säuglingsnahrung ärztlich allgemein anerkannt.
Derselbe auch mit Nährsalzen.
Milchzwieback
 zu Kraftsuppen für zarte, rachitische, schwer zahnende Kinder.
Malz-Suppen-Extract
 für magendarmkranke Säuglinge (bis 80% gehellt).
 In Apotheken und Drogerien, en gros von der Fabrik von Ed. Loeßlund & Co., Grunbach bei Stuttgart.

empfehlen sich selbst
 und verlange stets die Originalpackung.

Die schönste Plättwäsche
 erhält man durch Anwendung der **Amerikanischen Brillant-Glanzstärke**
 Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.
 von Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.
 Nur echt mit Schutzmarke „Globus“. Ueberall vorrätig.

Elektrisches Bogenlicht
 in allen Innenräumen ermöglicht
 die **Liliput-Bogenlampe**
 der **Siemens & Halske A.-G.**

Haarmann und Reimer's Edelwürze VANILLIN

Neu! Interessant!
 Haarmann & Reimer's pat. Jonon-Veilchen-Perlen zur Bereitung köstlicher neuer Speisen mit naturgetreuem Veilchen-Aroma. Kochbuch „Die Veilchen-Küche“ mit 50 neuen Rezepten gratis. Päckchen 40 Pf.

Zum Backen und Kochen mit Zucker fein verrieben, in den über 25 Jahre bekannten Päckchen zum Hausgebrauch.
 1 Päckchen 20 Pf.
 5 „ 75 „
 Koch- und Backrecepte, verfasst von Lina Morgenstern, gratis.

Zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle des Vanille-Zucker.
 Beutel 10 Pf.
 Streudose 50 Pf.
Kugel-Vanille. Eine Kugel auf eine Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao, Beutel mit 15 Kugeln 10 Pf.

Alle diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder des Vanillin und Jonon, wenn mit Namen Haarmann & Reimer versehen.
 Generalvertreter: **Max Eib** in Dresden-Löbtau.
 Zu haben in Stettin bei:
Alfred Bürgener, Franz Daugs, Hugo Gortatowski, Emil Henschel, H. Lämmelshirt, Hans Meyer, Max Moecke's Wwe., A. Monin, Theodor Pfe, Erich Richter.

Möbel-Abtheilung.

Grosses Lager preiswerter

Polster-Möbel. Paneel- und Schlafsofas 60.— bis 110 Mk.
 Ottomanen und Chaiselongues von 37.00 ab.
 Salon-Garnituren in Gobelin u. Seide 250—600 Mk.
 Rosshaarmatratzen.
 Ausstellung derselben I. und II. Etage.

Holz-Möbel alle Holz- und Stylarten.
 Salonschränke. Schreibtische. Moderne mahag. Umbauten. Buffets. Esstische. Stühle. Ankleide- u. Wäscheschränke. Bettstellen in Holz u. Metall. Diverse Luxus-Möbel.

J. F. Meier & Co.,

Breitestrasse 36—38.

W. SPINDLER

Läden:
 14 Breitestrasse 14,
 90 Kaiser Wilhelmstrasse 90.
 Annahmestellen:
 F. Rieck, Pölitzerstrasse 94,
 W. Bitterlich Neflg., Falkenwalderstr. 127,
 B. Süßmann, Giessereistrasse 23.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. Gerold.

Wendf's Patent-Cigarren u. Cigaretten

Cigarren der Zukunft

Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Raucher Genuss. Direct zu haben von Wendf's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.